

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 29 (1953-1954)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Hilf mir, denn ich habe mich sterblich verliebt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1070670>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die folgenden Auszüge sind Zuschriften an den Leiter der Filmrubrik einer Zeitung entnommen. Stil und Rechtschreibung entsprechen den Vorlagen. Jeder Briefauszug ist typisch für Dutzende von ähnlichen Schreiben. Die Briefe bieten einen aufschlußreichen Einblick in die Seelenverfassung filmbegeisterter junger Leute von heute. Die romantische Verzerrung, welche die

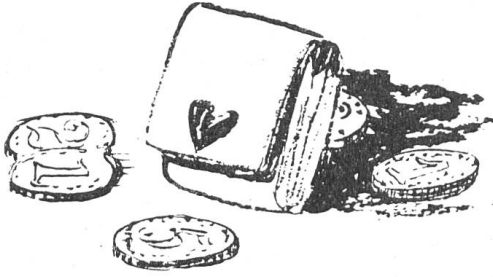
wirkliche Welt der Filmschauspieler in der Vorstellung der jugendlichen Zuschauer erfährt, springt in die Augen. Noch auffallender ist die Kindlichkeit und Biederkeit der meisten jungen Schwärmer, die in wenigen Jahren wohl brave, vernünftige und nüchterne Mütter und Väter sein werden.

Die Redaktion

**H**ilf mir bitte, denn ich habe mich sterblich verliebt. Und zwar in Oskar Werner. Ich habe ihn gestern zum erstenmal spielen sehen, und zwar in «Entscheidung vor Morgen-grauen». Nicht war, er spielte doch den «Harry». Also ich kann Dir schon sagen, das ist wirklich ein maximaler Mann, oder wie man hier bei uns in Schaffhausen sagt: «Ein Wahnsinns-Typ.» Könntest Du mir nicht einiges über ihn berichten? Und ist es wahr, daß er verheiratet ist? Und mit wem? Sei so lieb und gib mir bald Antwort, sonst sterbe ich noch vor lauter Liebe ... Und das willst Du doch auch nicht, oder? Und nun noch etwas. Kann ich ihm schreiben, und durch welche Adresse? Gaby ...

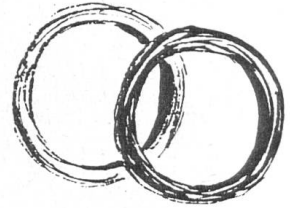


**H**abe in der letzten Zeit eine schwere Bedenklichkeit. Ich verliebe mich nämlich immer wieder in eine andere. Früher konnte ich noch einer Diva die Treue halten und ging immer wieder in ihre Filme, nämlich wo sie eine Rolle spielte. Jetzt hält es nur so lange an bis ich eine andere auf der Leinwand sehe, und schon bin ich wieder weg. So muß ich auch mehr ins Kino rennen als für das Portemonnaie gut ist. Aber es ist mir nicht einmal nur wegen dem Geld. Es ist mehr eine bedenkliche Charakterfrage. Frage mich nämlich, bist Du so einer mit einer Don-Juan-Natur? Dann würde ich mir aber leid tun. Denn ich sage mir, denn die Treue ist nicht nur ein leerer Wahn. Wenigstens für die reiferen Jahre, oder?



Frage Sie, ist das nach Ihrer reichen Erfahrung ein Symptom welches wieder vorübergeht, indem es andere in gewissen Jahren auch haben? Oder mache ich da eine Ausnahme und muß ich mit eiserner Faust dagegen ankämpfen? Bin nämlich ein Willensmensch und kann schon, wenn man mir sagt, daß unbedingt nötig. *Karlo ...*

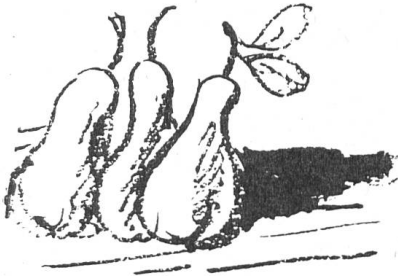
**H**abe mir letzte Woche «Dr. Holl» und «Der fallende Stern» angesehen die auf mich großen Eindruck gemacht haben. Mein Haupt-Interesse gilt «Dieter Borsche». Ehrlich gesagt, bis jetzt habe ich noch nie einen sogenannten «Filmschwarm» gehabt, aber über «Borsche» möchte ich doch nun einiges wissen. Alter, wann er «entdeckt» wurde und seine beständige, feste Adresse. Denn ich möchte ihm selbst schreiben. Was meinst Du dazu, lieber Onkel? Bitte gebe mir so schnell wie möglich Antwort. Aber halte mich nicht für «Film-Verrückt» den meine Begeisterung gilt größtenteils seinen Leistungen. Ist er verheiratet?? oder noch zu haben?! *Klärli ...*



**B**ei welchem Filmunternehmen ist Vera Ellen unter Kontrakt? Ob sie verheiratet ist oder nicht und anderen Blöööödsinn frage ich nicht, denn ich zähle mich nicht zu den Naiven, die meinen, sie hätten vielleicht Chaaaaancan. *Jakob ...*



**M**üssen junge Filmschauspieler auch in den Dienst? Ich meine damit in Amerika. Und kommen nur die besten Schauspieler nach Hollywood? Oder hat es auch solche die sich dort ausbilden lassen? Wissen Sie, ich möchte auch zum Film, und will ich das Glück versuchen in der Nähe von Hollywood Arbeit zu finden. Auf einer Farm oder so was. Was meinen wohl Sie damit? *Peter ...*



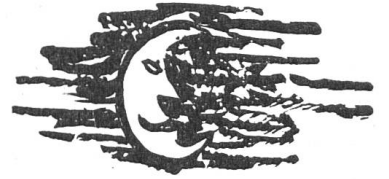
**I**ch bin ein Mädel von 20 Jahren. Hübsch bin ich auch. Das sagen alle meine Bewunderer, von denen ich mehr habe als mir manchmal lieb ist. Das hat mir leise auch einmal mein Chef gestanden. Aber mehr als viele Worte mögen die drei ungeschminkten Photi sagen, welche ich Ihnen unter Ehrendiskretion beilege. Urteilen Sie nun selber. Was mich betrifft, so wäre ich bereit mich mit Leib und Seele dem Film hinzugeben, obschon ich weiß, was heute beim

Film alles verlangt wird: harte Arbeit und alle diese lästigen gesellschaftlichen Verpflichtungen. Sie sehen, ich mache mir da keine Illusionen.

Es ist mir wohl bekannt geworden, daß es reiche Gönner gibt, welche einem Mädel, wenn es nur die nötigen Gaben besitzt, auf eigene Kosten die Ausbildung zur Filmschauspielerin bezahlen. Um eine solche Adresse oder zwei möchte ich Sie bitten. Es ist mir gleich wohin. Nur müßten Sie den Herren zum voraus sagen, daß es bei mir keine Birnen gibt. In dieser Richtung kenne ich keine Konzessionen. Da bin ich stahlhart. Aber wenn das wegen der Birnen klar ist, bin ich zu einer fachmännischen Prüfung jederzeit gerne bereit, am besten paßt es mir am übernächsten Samstagabend.

Sie können die Antwort ruhig ohne «eingeschrieben» an meine Adresse richten. Meine Eltern sind aufgeklärt.

Sonja ...



**I**ch möchte Ihnen einmal einige Fragen stellen. Es würde mich freuen, wenn Sie mir auf alle diese Fragen Antwort geben. Nun die Fragen. Es wundert mich wie manches Ort es in der Schweiz gibt wo die Filme gedreht werden und wo die Schauspieltheater alle sind, wenn möglich die Adresse von allen Schauspieltheatern. Es wundert mich auch wieviel das es kostet bis man richtig ausgebildet ist und wie lange es dauert. Denn noch wieviel daß man in einem Jahr verdient. Ob es überhaupt noch Stellen gibt, wo man dazu käme. Denn ich habe ein großes Interesse an denn Theatern und möchte wenn möglich auch gerne einmal dabei sein. Max ...



**I**ch habe eine Idee und das ist eigentlich auch der Grund warum ich schreiben wollte. Ich machte die Beobachtung, daß sehr viele junge filmbegeisterte Leute etwas darum gegeben hätten selbst eine Wildwestausrüstung, ein Piratenkostüm oder was sonst der Held der Träume war zu besitzen. So ist ein richtiger Colt, Cowboyhut, ein bunt kariertes Hemd oder sonst was ähnliches etwas ganz gerissenes für einen «Schweizer-Wildwester»! Ich meine nun ob es nicht möglich wäre diese Wunschträume zu erfüllen indem wir solche Gegenstände vermitteln könnten. Man müßte diese gewünschten Sachen in Amerika aufzutreiben suchen und den Interessenten hier in der Schweiz zuzustellen. Ich denke dabei an Kleider, Waffen, Ausrüstungen, aber auch an Grammoplatten die in der Schweiz nicht erhältlich sind, Photos und Adressen der beliebten Wildwester- und Abenteuerfilm-dar-



steller. Eine andere Möglichkeit wäre auch die, daß sich Freunde der vorhin genannten Sorte von Filmen zu Klubs zusammen schließen würden.

Wie dem nun auch sei, ich raffte mich auf, schrieb meine Gedanken nieder und warte der Dinge die da kommen werden. Ich setze meine Erwartungen nicht zu hoch, ist ja möglich daß mir auch eine Lektion erteilt wird weniger zu träumen und im Beruf etwas zu leisten. *Nold ...*



**I**ch möchte Dich fragen warum Die Schweizer keine Musick und Farben Filme, nicht fertig bringen, wie Amerikaner-Filmgesellschaften. Es wäre doch auch einmahl so schön wenn Die Schweizer das fertig bringen würden. Dan wäre die Schweizerische Filmgesellschaft schön weiter vor gerückt. Als immer so ernste stücke. *Kurt ...*

**I**ch möchte Sie gerne fragen ob das Stimmt, mit der Verführung von Errol Flynn, und ob das wahr ist das er in Jamaika wohnt. Wenn ich einmal nach Hollywood gehe kann ich da vielleicht Errol Flynn auch sehen, es ist eine dumme frage aber bitte nehmen sie es nicht böse auf. Es wäre vielleicht Glückssache. Ich danke in tausendmal. *Madeleine ...*



**U**nd nun zu meiner letzten und heikelsten Frage. Wohin muß ich mich wenden um zu wissen, ob ich als Photomodel zu Reklamen-Zwecke etc., eventuell Fähigkeiten hätte? Es ist absolut keinen «Fimmel» von mir, denn ich habe ja einen überaus ernsten Beruf. Ich möchte lediglich noch einiges dazu verdienen. Mein Äußeres ist genau so, wie man sich eine Tessinerin oder überhaupt ein Mädel aus dem Süden vorstellt, Dunkle Haare, dunkle große Augen, ovale Gesichtsform, volle Lippen und mittel, große schlanke Gestalt. Dies verdanke ich alles meiner Mutter, die Südtalienerin ist.

So, jetzt zeige mir daß Du ein forscher Kerl bist und Antworte mir bald. *Angela ...*

**E**ndlich habe ich den Mut aufgebracht Dir zuschreiben. Ich glaube du bist der einzige Mensch der mir helfen und einen guten Rat geben kann. Ich wäre Dir sehr Dankbar.

Ich bin nur eine Verkäuferin, aber der Beruf als solch gefällt mir gar nicht. Denn schon als ich noch in die Schule ging, hatte ich den heimlichen Wunsch einmal Tänzerin zu werden. Meine Eltern hätten nie das Studium bezahlen können, darum getraute ich mir nie einen solchen Wunsch zu äußern.

Als ich meine Lehre beendet hatte, waren meine Eltern sehr glücklich, den so konnte ich doch mithelfen! Aber mein Wunsch hat in der ganzen Zeit nur geschlummert, sodaß er jetzt von neu erwachte, aber so stark das ich nicht weiß was ich machen soll. Endlich habe ich mich mit meinen Eltern darüber ausgesproche, aber das Resultat war bedenklich schlecht für mich aus-

gefallen. Denn die sagten sie wollen keine Tänzerin als Tochter! Bitte sage mir ist den Ballettänzerin einen solchen Schandhaften Beruf, warum wird er dann noch erlernt! Bin 19 Jahre alt.

Susy ...



**B**in etwas verwirrt und dürfte das nicht einmal meine beste Freundin fragen, denn ich habe nicht gerne, wenn man mich auslacht. Weil ich Sie hingegen nicht kenne, muß ich mich auch nicht schämen.

Also ich möchte Montgomery Clift meine Foti schicken, weil ich ihn verehere. Glauben Sie, er hat Freude? Oder bekommt er so viele von dummen Gänsen, daß er sie gar nicht am Nachttischchen aufstellt oder aufhängt? Ich könnte mir das schon noch denken bei der heutigen Jugend. Dann hat es natürlich keinen Wert. Ist er verheiratet oder unglücklich oder geschieden? Sie müssen aber nicht denken, ich mache mir Illusionen. Ich möchte ihm vorläufig nur ganz unverbindlich eine Freude bereiten, sogar anonym, wenn Sie mir bitte die richtige Adresse schicken.

Mäde ...



**B**ezugnehmend auf Ihre reichliche Erfahrung, möchte ich Sie höflich bemühen. Denke, es ist Ihnen auch lieber wie mir der Schnabel gewachsen ist und komme so von der Leber weg zum Punkt. Für Ihre Persönlichkeit in gehobener Position ist sicher Time auch Monei. Das kann ich mir vorstellen.

Ohne voreingenommene Eitelkeit kann ich sagen, daß ich von den Mädchen sehr bewundert werde. Meine Einbildung ist deswegen nicht groß. Es wäre mir sogar lieber, sie würden nicht immer alle rot, wenn sie mich nur sehen. Manche ißt deswegen mehr Patisserie als ihr gut tut. Als Chasseur kommt mir das beruflich günstig. Aber meine Lebensziele sind höher hinauf gesteckt. Alle sagen, ich sei gerade der Typ für den Film (Figur, seelische Augen, interessant im Gesicht!). Auch fotogenique, einmal hat mich ein Fotograf in Luzern direkt angesprochen. Glaube auch selbst, daß meine Eignung am besten für den großen Sittenfilm. Meine grafologische Schrift, welche ich eingeholt habe, bestätigt dieses (siehe Beilage in der Expertise), wenn auch verblümt.



Kurz und gut: an welche Produktionsgesellschaft wende ich mich in diesem Behuf mit am meisten Aussicht (am liebsten Hollywood). Welches ist der maßgebende Herr? Kann ich meine Bewerbung in deutscher Sprache abfassen? Ist es eingeschrieben üblich und Rückporto unerlässlich? Bin gut im Leumund und nie in einer politischen Partei angeschlossen.

Miggel (Charles) ...